

Ein Gebet in Zeiten der Corona-Krise

Worte aus Psalm 46

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke,
eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.
Darum fürchten wir uns nicht, wengleich die Welt unterginge
und die Berge mitten ins Meer sanken,
wengleich das Meer wütete und wallte
und von seinem Ungestüm die Berge einfielen.
Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren Brunnlein,
da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.
Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie festbleiben;
Gott hilft ihr früh am Morgen.
Der Herr Zebaoth ist mit uns,
der Gott Jakobs ist unser Schutz.
Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!
Ich will der Höchste sein unter den Heiden, der Höchste auf Erden.
Der Herr Zebaoth ist mit uns,
der Gott Jakobs ist unser Schutz.

Gott, unser Vater,
wir sind betroffen von dem, was in diesen Tagen in unserer Welt
geschieht. Betroffen, weil uns mit dem Corona-Virus eine Krankheit
in einer Weise getroffen, wie wir es nicht für möglich gehalten
hätten. Betroffen aber auch, weil wohl kaum keiner von uns dem
Corona-Virus wird entfliehen können. Darum bitten wir Dich:

Hilf uns, dass wir trotz dieser Not unser Vertrauen zu Dir nicht
verlieren. Bei allen menschlichen Möglichkeiten und Grenzen, bist
Du doch der, der am Anfang und am Ende unsres Lebens steht.
Unsere Hoffnung steht allein in Dir.

Bewahre uns vor dieser schweren Krankheit. Und wenn wir
erkranken, dann sei Du unser Schutz und unser Arzt, der uns durch
diese Zeit hindurchträgt und wieder Gesundheit schenkt.

Wir bitten Dich besonders für alle Menschen, die in irgendeiner
Weise zu den Risikogruppierungen gehören. Sei Du ihr Schutz vor
Erkrankung und erhalte ihnen das Leben. Stärke ihre Familien.

Wir bitten Dich für alle Menschen in medizinischen Berufen. Sie
müssen in diesen Tagen viel leisten. Erhalte ihnen die Gesundheit
und stärke sie in den nächsten Wochen, dass sie den vielen Kranken
gerecht werden und sie versorgen können.

Auch für alle, die in der Politik Verantwortung tragen, bitten wir Dich
um Weisheit in ihren Entscheidungen. Mit der Aufforderung zur
Schließung von Einrichtungen und Absagen großer Veranstaltungen
mussten sie eine schwere Entscheidung treffen. Lass ihre
Entscheidung zum Guten reichen.

In all dem hilf uns, dass wir als Gemeinden in Heidelberg und
Helmsheim zueinanderstehen, dass wir uns gegenseitig beistehen,
helfen und gemeinsam diese Notzeit überwinden. Amen.